

BRUNO CASSIRER VERLAG BERLIN W

② IN ZWEITER AUFLAGE ERSCHEINT

## REMBRANDTS RADIERUNGEN

VON

RICHARD HAMANN

329 Seiten mit 139 Abbildungen

Preis: M 12.— ord., M 9.— no., M 8.40 bar. Gebunden M 14.— ord., M 9.90 bar.

Das Buch gehört zu den besten Büchern, die über Rembrandt geschrieben worden sind. Es ist recht dazu angetan, auch dem Kunstlaien das innerste, so geheimnisreiche Wesen des grössten Künstlers des Nordens aufzuschliessen. Nachdem Hamann aus dem Menschen Rembrandt, seiner Physiognomie, seine Geistesart, seine künstlerische Einzigartigkeit im Gegensatz zu anderen Meistern, vor allem Rubens und den Italienern, abgeleitet und in markanten Beispielen gekennzeichnet hat, verfolgt er in besonderen Themen die Entwicklung und das künstlerische Reifen Rembrandts. Die künstlerischen Elemente, die Rembrandt in seiner Kunst liebt, geniesst und im Bilde steigert, sind die rein künstlerischen Werte von Farbe, Raum und Licht. Je eine dieser künstlerischen Bildungskräfte beherrscht ein Jahrzehnt, und zwar die frühesten Jahre die Farbe, d. h. die Wiedergabe der farbigen Erscheinung auch in Schwarz und Weiss der Radierung, den kraftvollen reinen Klang, das zweite Jahrzehnt die musikalische Stimmung, die Harmonie und das Ensemble, den Raum, das letzte Jahrzehnt aber das optische Ereignis des Lichtes, das zugleich lebendiger Vorgang in der Natur und Gefühlserlebnis im ganzen Menschen ist. Dieses Grundthema verfolgt der Verfasser in seiner überwältigend reichen Orchestrierung. Mit einer Übersichtlichkeit und einer klug abwägenden Umsicht, wie sie nur ein vollständiges Beherrschen des Stoffgebietes ermöglicht, hat Hamann Rembrandts Radierungen nach diesen künstlerischen Gesichtspunkten geordnet und die charakteristischen Beispiele ausgewählt, die mit wenigen Ausnahmen in dem stattlichen, schön ausgestatteten Band abgebildet sind. Sie können ja nur ein blosses Anschauungshilfsmittel sein; als solches sind sie aber von grossem Nutzen. Denn Hamann analysiert sie in ihren Kunstmitteln, ihrem geistig-seelischen Gehalt, nach ihrem inneren Leben, ihren malerischen Reizen mit einem Scharfsinn, der oft etwas zu bewusst ist, aber auch mit einer Sensibilität, die die Folge eines intensiven Rembrandt-Studiums ist. So wird man nicht mit Redensarten abgespeist, sondern geniesst das Blatt in seiner ganzen Rembrandtschen Schönheit. Wie er hier die Stilmittel der Raumgestaltung, da die Wirkung und Verteilung des Lichtes, den symphonischen Zauber einer malerischen Haltung, die Charakteristik einer Geste, das Problem einer Massendarstellung, die höchste Kühnheit einer Rembrandtschen Impression, die physiognomische Kraft eines Porträts klarmacht, wie er durch eine erschöpfende Analyse des gewaltigen Reichtums an Kunstmitteln, über die Rembrandt verfügte, die ganze Sphäre des Seelischen erschliesst, das gehört zu den reinsten Genüssen, die uns eine praktische Kunstästhetik verschaffen kann. (Leipziger Illustr. Zeitung.)